Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 22

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dieser Beziehung nie voll ausgewirkt. Der Regierungsrat kann für einzelne Berufe Sonderbeftimmungen aufstellen: es fragt sich nun, ob nicht auch die kaufmännischen Beruse dieses Worteils teilhaftig werden dürften. Die Oberaufsicht der Direktion der Volkswirtschaft, die sich namentlich mit der Abervrüfung der Lehrverträge und den Lehrlingsprüfungen befaßt, sollte erweitert werden, sodaß sich diese Kontrolle auch auf die Zeit des Bestehens des Lehrverhältnisses und nicht nur auf die Zeit seiner Begrundung und Aufhebung erftredt. Gine Rontrolle, die unhaltbare Lehrverhältniffe festhält, besteht nicht. Diese Aufgabe könnte den Kreisprüfungskommissionen zugewiesen werden. Heute prüft niemand, ob der Lehrmeister gemäß der Vorschrift des Gesetzes nach besten Kräften für die Ausbildung forgt. Aberhaupt muß der Vorschrift, eine zweckmäßige Reihenfolge in der Aneignung der Kenntnisse und Fertigkeiten zu beachten, besser nachgelebt werden. Die Bekampfung der Lehrlingszüchteret durch eine Beschränkung der Zahl der Lehrlinge hat Licht- und Schattenseiten. Kantonsrat Horand hofft, den Zweck durch die bessere Kontrolle der Lehrverhältnisse zu erreichen. Auch der Unterstellung der gewerbsmäßigen privaten Handelsschulen unter die Staatsaufsicht soll mit Vorsicht begegnet werden, ebenso dem Wunsche nach einer Zwischenprüfung. Durch Erfahrungen mit der zürcherischen Regierung gewitigt, verspricht sich der Verfasser auch von der Bestimmung des Obligationenrechtes, daß Normallehrverträge vereinbart werden können, nicht viel; er wünscht daher im revidierten Lehrlingsgesetz einen Passus, der mehr Garantien für die Durchführung dieser obligationen: rechtlichen Ermächtigung bietet.

Die Beftimmungen zur besseren Ausbildung der außerhalb der Berufslehre ftehenden, im Berufe tätigen Jugendlichen beschlagen gesetzliches Neuland. Diese könnte durch eine Erweiterung des Geltungsbereiches erreicht werden. Die Rationalisierung und die Anwendung neuer Methoden hat eine neue Gattung taufmännischen Hilfs: personals geschaffen, das sich auf die Bedienung von Bureaumaschinen spezialisiert hat. Auch diese Leute, die keine eigentliche kaufmännische Lehre absolvieren, sollten zum Besuche einer beruflichen Fortbildungsschule verpflichtet fein. Die Bedenken, die gegen diefen Bunfch in kaufmännischen Kreisen aufgetaucht find, weil damit das Bildungsniveau des Standes heruntergedrückt werden

fonnte, find gerftreut worden.

Volkswirtschaft.

Bur Bleiweißfrage. (K. M.-Korr.) Schon seit einiger Zett hat das Eidgenössische Arbeitsamt die Frage des Bettritts der Schweiz zum internationalen übereinkommen betreffend die Berwendung von Bleiweiß zum Anstrich einem näheren Studium unterzogen. Die Vorarbeiten gehen nunmehr dem Abschluß entgegen. Sett der Beröffentlichung eines vorläufigen Berichtes find im wesentlichen folgende Magnahmen getroffen worden: Es wurde eine paritätische Fachkommission eingesett, bestehend aus Bertretern des Maler- und Gipfermeisterverbandes und des Bau- und Holzar-beiterverbandes, Maler, die sich in verschiedenen Sitzungen mit dem Problem befaßte. Zudem wurden in sechs Städten: Zürich, Bern, St. Gallen, Schaffhausen, Reuenburg, Laufanne, Erhebungen über die Verwendung von Bleiweiß und bleifreien weißen Farben im Malergewerbe und die damit gemachten Erfahrungen durchgeführt. Schließlich wurden zwei verschiedene unabhängige Experten Gutachten eingeholt.

Gestützt auf die Ergebnisse aller dieser Vorarbeiten hat sich die Fachkommission einstimmig mit folgender

Lösung einverftanden erklärt:

1. Von einem gänzlichen ober teilweisen Verbot der Verwendung von Bleiweiß beim Anftrich mird zurzeit abgesehen.

2. Dagegen sind Magnahmen zum Schutze ber Maler zu treffen, wie sie im internationalen Übereinkommen betreffend die Verwendung von Bleiweiß zum Anstrich vor-

3. Das Obligatorium der Unfallversicherung ift auszudehnen auf diejenigen nicht sehr zahlreichen Malerbe=

triebe, die ihm bisher nicht unterstellt waren.

4. Durch ein hierzu geeignetes Inftitut sollen wissenschaftliche Untersuchungen und Versuche über Anftrichfarben gemacht werden und die Frage ihrer Normierung geprüft merden.

Das Eidgenöffische Arbeitsamt wird fich zur Abkla: rung dieser letten Frage mit der Eidgenöffischen Materialprüfungsanstalt in Verbindung fegen und wird ferner noch mit der Schweiz. Unfallversicherungs-Anftalt in der Frage der Schutzmaßnahmen und der Ausdehnung des Obligatoriums der Unfallversicherung Fühlung nehmen.

Es ift zu erwarten, daß diese Arbeiten binnen kurzem beendigt werden fonnen, so daß die Stellungnahme bes Bundsrates und seine Berichterstattung an die etdgenöse fischen Rate noch im Laufe dieses Jahres erfolgen kann.

Uerbandswesen.

Tagung des Schweizer. Wertbundes in Burich. Am 9. und 10. September tagt in Zürich der Schwelzerische Werkbund, um über seine Aufgaben und Biele zu verhandeln.

Schweizerische Tapezierer- und Möbelgeschäfte. Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Jules Wyß, St. Gallen, fand in Chur die gut besuchte Jahres: tagung des Verbandes Schweizerischer Tapezierer: und Möbelgeschäfte ftatt. Die Generalversammlung geneh: migte diskuffionslos Jahresbericht und Rechnung, sowie die Vorschläge betreffend Budget und Jahresbeiträge (bisherige). Bei den Wahlen wurde der lettende Aus: schuß vollzählig wieder bestätigt; innerhalb desfelben tritt an Stelle des zurücktretenden Vorsitzenden neu als Zentralpräsident hans Schweizer, Bern. Als Letter der Geschäftsstelle wurde der bisherige C. Bauer, Trogen, für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Wichtige Fragen und Vorkommniffe auf dem Gebiete der Vertrags- und Berkehreverhältniffe mit den Lieferanten murden behanbelt. Ferner murde beschloffen, eine wettere Meifter= prüfung im Februar 1928 abzuhalten, voraussichtlich in Basel. Der Obmann der Subkommission, C. Studach, St. Gallen, hielt ein Referat, fiber das Material Roßhaar. Nach den Verhandlungen fand am Samstag ein Familienabend flatt. Die Tagung wurde mit einer Fahrt nach Arosa und einem Mittagsbankett daselbst geschlossen.

Dritte gewerbliche Studienreife. (*) Die für die Zeit vom 24. September bis 3. Oftober 1927 vorgesehene dritte geweroliche Studienreise nach der italienischen und französischen Rivlera, verbunden mit Besichtigung wichtis ger Gewerbe- und Industrie Etablissemente der besuchten Gegenden, begegnet in den Rreifen des schweizerischen Mit-

G. Bopp & Co., Drahtwarenfabrik, Zürich Tel. Hot-



Drahtgeflechte 4- u. beckig Siebe, Sandgatter Zaundrähte Gitter aller Art Fein-Metalltuch für techn. Zwecke. 3795

